

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216

Nummer 475

Bezugspreis: nom 14. bis 20. 10. 1921 140 000 000. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Versandstellen entgegen.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: (Wohnplatz: Schliffelberg 20 D. 3. B. — 2 Bl.). Die 8spaltige, 20 mm breite Zeile kostet 10 Mk. Die 6spaltige 20 mm breite Zeile kostet 8 Mk. Die 4spaltige 20 mm breite Zeile kostet 6 Mk. Die 2spaltige 20 mm breite Zeile kostet 4 Mk. Rabatt nach Coll. Erläuterung Halle-Saale.

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 01/02. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6609 und 6610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Sonnabend, 20. Oktober 1925

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Am Kurfürst 8290 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Heile, Halle-Saale

# Die Reichsverderber an der Arbeit

## Die Erfüllungspolitik zusammengebrochen

### festigkeit entscheidet!

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 19. Oktober.  
Der Versuch der großen Sozialisten, Frankreich zu einer Zerstückelung zu bewegen, ist durch die Entschlossenheit der französischen Arbeiterklasse vereitelt. Der sozialistische Reichsminister Solmann sieht bereits den folgenden Schritt voraus. Die Politik der Zerstückelung und Erfüllung ist ebenfalls ein Versuch, die Arbeiterklasse zu täuschen. Dafür haben wir uns vier Jahre ausgeputzt, Oberhäuten und die Ruhr ganz ohne Gegenwehr gespielt, damit Frankreich die deutsche Demokratie mit dem Zerstückeln in Form von Besetzen in tiefstem Frieden und jetzt auch noch mit der Zerstückelung bedroht.  
In einem solchen Augenblick verläßt der sozialistische Reichsminister Solmann die Seite der Kommunisten, die angeblich gegen Poincaré kämpfen wollen, Frankreich zu einer neuen Gewaltaktion gegen ein noch in Waffen führendes Deutschland aufzuheben, das heißt Frankreich, das der Welt den Frieden, Polen und Rumänien Millionen zum Nutzen ihrer Millionen gibt.

gebraucht würden. Die Kampfart des Proletariats sei nicht zu beschreiben.  
Die Behauptung der sächsischen Regierung, daß die Hunderttausenden ohne Waffen seien, überlegt der demokratische Abgeordnete, indem er den Beweis erbringt, daß zum Beispiel in Ansbach die Hunderttausend mitgeliefert mit Schulwaffen versehen seien.  
Gestern erzeigte Ministerpräsident Dr. Feigener das Wort zu seinen angekündigten „Einsparungen“. Zwar betonte er, daß er nicht über alles vortreffliches sprechen könne, letztere aber in seinen Ausführungen der Entente vollkommenes Material. Er erklärte u. a., daß das Reich eine illegale Armee habe, allerdings, wie es scheint, ohne daß die Reichsregierung davon wisse. Ende September und Anfang Oktober hätten rings um Berlin Truppen in die Reichsweite einmarchiert und besetzt worden. In Leipzig allein 1500 Mann. Feigener schloß mit den Worten: Ich möchte mir heute den Vorwurf, nicht schon viel früher gesprochen zu haben. Die Entente weiß von diesen Dingen nichts.

### Die Politik des „als ob“

Der Finanzminister des ersten Kabinetts Stresemann, Genosse Silberding, hat fast unmittelbar nach seinem Austritt aus der Regierung in einer sozialdemokratischen Funktionärerversammlung eine kaum noch verklärtere Besatzungspolitik im Namen des politischen Sozialismus in Deutschland abgeben.

Der „Kampf“ sagt hierzu: Die Sicherheit der Millionen werden gefährdet durch die Drohung der Reichsregierung mit einem bewaffneten Vorgehen gegen Sachsen, das uns gegen schreckliche Mißhandlungen der Reaktion bringt macht. Unsere sozialistischen Gewerkschaften aber, die sich bisher als Kämpfer und Helfer mit der Generalstreikbewegung aufstellten, das ist die Politik der Straße, die sich bei uns brüht, einzig das Reich, die Republik retten zu können. Aber wir sähen zwei Poincarés und Brandler nicht mehr 1918. Obert hat seinen Genossen Wels und Hermann Müller bedeutet, daß gegenwärtig eine Zerstückelung des militärischen Nachschubs zu Stande kommen würde. Der „Kampf“ hat sich denn auch inzwischen wieder beruhigt und glaubt, bereits eine Entspannung feststellen zu können.

Der Abg. Dr. Feigener (D.D.) sprach gestern darauf, daß die Reichsregierung heute keine Chance mehr für die Spionage rollen zu lassen brauchten und der Abg. Deutler (D.D.) sagte: Die Erklärungen Dr. Feigners seien offener Landesverrat. Das macht unser Herr Dr. Feigener nichts aus, aber es sei zu bedauern, daß die Reichsregierung nicht ein Mittel gefunden habe, die Amunition Dr. Feigners aufzugeben. Die weiteren Ausführungen seien in dem Garm der linken unter, die zischen, mit Ruldbefehl schlagen und einen neuen Schwenkpunkt einstellen. Nachdem sich der Sturm etwas gelent hat, ruft der sozialdemokratische Abg. Wenzel (D.D.) den Reichsminister Feigener an: Woher kommt die große Empörung im Sozial. Weiteres Inhalten des Textes.

Zweifellos handelt es sich dabei vor allem um einen wahren Maktakt, der zur neuen Gleichheit und Arbeiterentfaltung in der sozialistischen Partei und in der Arbeiterbewegung mahnen sollte. Aber das Herz war gerade dem Genossen Silberding, der in den wenigen Worten seiner Ministerialpolitik doch allerdings wertvolle — ihn vielleicht auch wohl übertrage — Einsichten und Einsichten hat gewinnen können, daß noch ja wohl, daß sein Volk unwillkürlich auch über die ursprünglichen Absichten hinaus in Bekanntheit überließ, die auf die klaren Sätze aus der sozialdemokratischen Lager nicht mehr als Entmutigung und Anfeuerung wirken, sondern eher als grelle Verleumdung eines verhängnisvollen Anzuges, den sie bis heute in Vertrauen auf trügerische Sterne des Marxismus gegangen sind.

Die vom Reichsanwalt und Reichswehrminister bekannte Festigkeit hat also die revolutionären Kräfte und Gelegenheitskämpfer sehr schnell zu Bernunft gebracht. Es ist zu hoffen, daß sie verhalten wird. Die Streikbewegung von Ruhe und Ordnung ist im Programm des Streikamtes Kabinetts der wichtigste Hauptpunkt, von dessen Durchführung die Lösung aller anderen Aufgaben abhängt. Sie bietet vor allem die einzige Gewähr, daß der linken Kräfte unabweisbare Entschlossenheit mit Frankreich zu führen. Wie im Privatleben, ist auch in der Politik, was und nicht erst seit 1918 fehlt: Festigkeit entscheidet! In schwachen Zeiten und unter schwachen Umständen fest der feste Wille des einzelnen über die Masse. Wie viel mehr, wenn einer einzelne feste Wille in Händen hat und wie sehr der Kanzler Stresemann, wenn er fest bleibt!

Weitere korrespondierende Mitteilungen machte der Reichsanwalt (Komm.), der behauptete, es seien sieben Arbeiter erschossen worden. Weiteres dieses Textes. Der Reichsanwalt und Reichswehrminister haben seine Beschlüsse überprüften. Wir werden mit dem Generalstreik und wenn nötig, mit dem Aufstand antworten.  
Er schloß sich wie auch die Mitteilungen über den Antrag, die Regierung zu beauftragen, bei der Reichsregierung den Rücktritt des Reichswehrministers zu fordern.  
Der Antrag wird mit den Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten angenommen.  
Abg. Kammerberg (D.D.) gibt namens seiner Fraktion die Erklärung ab, daß sie sich nach den Ausführungen des Reichswehrministers an den heutigen Verhandlungen nicht mehr beteiligen wollen, wenn nicht innerhalb fünf nationaler Abgeordneter im Saal verbleiben.  
Zum Schluß teilte sich nach der Innenminister Liebsman die erlautende Behauptung, daß zwar die Verhandlungen in Sachsen nicht zu befehlen seien, ihnen lägen aber keine unangenehmeren Verhältnisse entgegen.  
Sonderdruck ist auch das Land der unbedingten Maßregeln.

In einem überflüssigen Einbandmagazin hörte ich es nicht einen schlichten Arbeiter anzusprechen, was in Hunderttausenden von anderen Gelehrten gleichgültig idemalig zur Arbeit wurde: Wir Sozialdemokraten haben ja immer nur gearbeitet, gearbeitet und gearbeitet, als ob dieses und jenes so und so wäre, was in Wirklichkeit nun einmal ganz anders ist. Wir haben getan, als ob die französischen und englischen Proletarier uns in der Tat ihre Hände reichen würden, wir haben uns eingebildet, als ob der Mann aus dem Waife, der ankam der alten Prüften zur Regierung kommen würde, nun auch Wunder was zum Vorteil des arbeitenden Volkes tun könne, wir haben geglaubt, wenn nur ein Arbeiter selbst erst einmal in der Fabrikleitung durch Betriebsräte etwas mitzureden hätte, würde die „Ausbeutung“ aufhören, würden wir für immer weniger Arbeitszeit, höhere Löhne und billigeres Leben gewinnen. Wir haben den Klassenkampf als Überzeugung geföhrt, als ob an all unseren Räten nur der böse Wille der Arbeitgeber schuld sei und als ob die Natur von vornherein jedem Menschen ein heiliges Anrecht auf ein gewisses Maß von Lebensbehaftigkeit gegeben habe. Wir haben in allen Verantwungen immer wieder gefehlt und verhandelt, als ob der Mensch auf sei und nur das kapitalistische Wirtschaftssystem diese kapitalistische Güter umverteilen könne. Immer und immer dieses falsche, untere Klassen Gedanken neuzuerweide als ob. Heute nach zehn Jahren Krieges und Revolutionserlebnissen wissen wir, oder sollten wir wenigstens wissen, daß der englische und der französische Proletarier sich den Laufes was um uns kümmert, und daß sie keine Hand rühren werden, wenn Poincaré nur verfährt, die freundliche Theorie Clemenceaus, wonach zwanzig Millionen Deutsche auf die Welt sind, in eine mörderische Praxis zu übertragen. Heute sehen wir, daß unsere regierenden nobelsten Volkssöhne ebensowenig den Stein des Weisen besitzen, wie die alten Monarchen und ihre Beamtenminister. Nur, daß man damals doch einmühen von dem Göttern und Heute auf das Morgen schließen konnte, während jetzt die nächste Zukunft in grauigem Dunfel, und das auch ohne Krieg, vor uns liegt.

### Schwäche gegenüber Sachsen

Berlin, 19. Oktober.  
Der „D. Z.“ zufolge wird der General von Doffow, der Befehlshaber in München, wahrscheinlich abberufen werden. Auch wurde möglichweise der Dresdener Befehlshaber General Müller wegen Formfehler (?) zurücktreten.  
Wichtigste wurde man aber der sächsischen Regierung mit der Deutschen Flakmacht, daß Eingriffe in die Reichspolitik und in die Befehlshaber durch unverantwortliche Reden und Handlungen verantwortlicher Minister auch in Sachsen nicht geduldet werden könnten. So zusammengefaßt behandelt man Landesverrat und Generalziele schied man in die Mittel!

### Dr. Feigener kneift

Leipzig, 19. Oktober.  
Wie gemeldet, hatte die sächsische Regierung gegen den Hauptbeschäftigten Adolf Lindemann und den Reichsanwalt S. Euno Strafantrag gestellt, weil sie in einem Artikel der „Leipziger Abendpost“ die Politik dieser Regierung als „schamloseste Korruption in Deutschland“ bezeichnet und ihr unwürdige Vemerkungen und Verleumdungen vorzuerworfen hatten. Der Termin vor dem Staatsgerichtshof sollte nächsten Donnerstag, 25. Oktober, stattfinden. Kurz vor diesem Termin wurde nun den Beschäftigten vom Ministerpräsidenten Feigener nahegelegt, zu erklären, daß sie eine persönliche Beleidigung mit ihren Vemerkungen nicht beabsichtigt hätten, sondern nur die Personalpolitik der sächsischen Regierung als unangemessen kritischen wollten. Dieses Anerkennen wurde natürlich zurückgewiesen, um den Anschein eines Rückganges zu vermeiden. Was hat nun Herr Feigener? Er zog den Strafantrag gegen Hauptbeschäftigten Lindemann und Reichsanwalt Euno zurück und übernahm die Kosten, auf die Staatsanwaltschaft. Zu diesem Verhalten des sächsischen Ministerpräsidenten schreiben die „Leipziger Nachrichten“:  
„Es ist uns vollkommen unfaßbar, wie der Chef einer Staatsregierung es über sich bringen kann, die außerordentlich schweren Vorwürfe, die gegen seine Personalpolitik gerichtet worden sind, einfach auf sich sitzen zu lassen. Und der Zurücknahme des Strafantrages kann doch nur der Schluß gezogen werden, daß sich der sächsische Herr Ministerpräsident dem von der Verleumdung angelegenen Verzeihungsmaterial nicht gewachsen föhlt.“

Wir haben nach 1918 ja wirklich ungeniert in den Arbeitsprozess eingegriffen. Unsere Gewerkschaften hatten getrieben die größte Macht im Staate und über den Staat besessen. Wir haben Arbeitskräfte in jeder Fabrik und aus jeder Werkstatt nach den erfolglosen Streikämpfen ungeduldet besser als dem bekannten hilflosen Mittelstande. Aber waren diese Erholungen nicht auch nur auf ein trügerisches „Als ob“ gegründet? Als ob die deutsche Wirtschaft für einige Zeiten in der Lage wäre, für weniger Leistung —

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bayern und Sachsen

München, 19. Oktober.  
Nach der Entlassung des hiesigen sächsischen Gesandtschaftsträgers aus dem sächsischen Staatsdienst hat das bayerische Außenministerium dem sächsischen Außenministerium mitteilen lassen, daß es seinen neuen sächsischen Gesandten empfangen werde, solange in der sächsischen Regierung die kommunistische Partei vertreten ist. Zugleich wurde der bayerische Gesandte bei der sächsischen Regierung abberufen.

### Zeigners Material für Poincaré

Dresden, 19. Oktober.  
Die Verhandlungen im sächsischen Landtage, die auch am folgenden Donnerstag fortgeführt wurden, nahmen einen immer höher und landesverratigeren Charakter an.  
Minister des Innern Liebsman erklärte rund heraus, daß die sächsische Regierung die Hundertschaften weitzer fördern werde.  
Der kommunistische Abg. Kanner ging noch einen Schritt weiter und sagte: Werdeiten kann man die Hundertschaften, aber heraus kann man sich auch verhalten, daß sie da seien, wenn sie

19. Oktober:	
1 Goldmark	2 864 300 000
(auf Dolant-Briefkurs)	
1 Dollar { Brief	12 036 000 000
{ Geld	11 970 000 000
1 Pf. Sterling	54 135 000 000
1 holländ. Gulden	4 691 700 000
1 schweiz. Franc	2 145 350 000
1 franz. Franc	715 785 000

# Volkswirtschaft

## Berliner Devisenkurse.

In Tausendern.		Berlin, 19. Oktober.		
	Geld	Brief	Urf.	
Amsd.	4989300	4981700	Paris	712915
Buen.	3870300	3888700	Schwed.	2124850
Brüssel.	611400	617540	Spanien	1007970
Christiana	1348770	1354230	Japan	574500
Kopenh.	2086770	2147230	Jugoslavien	141045
Lissabon	478300	476180	Österr.	1087250
Helsingf.	317205	318735	Österr. abgez.	1087250
Italien	538850	541350	Prag	355309
Lissabon	478300	476180	Lissabon	685382
London	5385000	5118500	Bulgarien	115710
Newyork	11970000	12030000		

Zuteilungskurse: Amsterdam -%, Buenos Aires -%, Brüssel -%, Christiania -%, Kopenhagen -%, Stockholm -%, London -%, New-York -%, Paris -%, Schweiz -%, Spanien -%, Prag -%, Jugoslavien -%, Rio de Jan. -%, Österreich -%, Japan -%, Budapest -%, Bulgarien -%.

## Stadmühle Altleben, Alt-Gr.

Gegenüber des Unternehmens ist die Verfertigung von Mühlenprodukten jeder Art unter Ausnutzung der bestehenden Mühle, Getreide- und Mehlwerke, Backwaren, Müllensorten und Futtermittel. Das Gesamtvermögen beträgt 400 000 Mk., eingeteilt in 40 000 auf den Inhaber lautende Teilhaberaktien zu nominal 1000 Mk.

Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. die Stadtmühle Altleben G. m. b. H. in Altleben a. S., 2. Direktor Dr. Wilhelm Reich in Halle a. S., 3. Amtsrat Moritz Köhne in Wimmel (Halle), 4. Stadtrat Ernst Schulze in Altleben a. S., 5. Direktor Paul Baumeister in Altleben a. S., 6. Bankdirektor Hermann Lindner in Altleben. Sämtliche Aktien wurden von den Gründern übernommen. Direktor Hermann Lindner in Altleben a. S. ist einziges Vorstandsmitglied mit der Befugnis, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu schließen.

Präsident des Aufsichtsrats sind: 1. Amtsrat Moritz Köhne in Wimmel, 2. Direktor Paul Baumeister in Altleben a. S., 3. Stadtratspräsident Ernst Schulze in Altleben a. S., 4. Oberamtmann Otto Drudenroth in Wimmel, 5. Domänenpächter Dr. Moritz Köhne in Wimmel (Halle), 6. Bankdirektor Friedrich Ernst in Wimmel, 7. Bankdirektor Hermann Lindner in Altleben a. S., 8. Stadtrat Moritz Köhne in Wimmel, 9. Stadtratspräsident Moritz Köhne in Wimmel, 10. Oberamtmann Otto Drudenroth in Wimmel, 11. Bankdirektor Kurt Breitinger in Halle a. S.

## Unveränderte Kaltpresse.

In der gestrigen Sitzung der Geheimer Kommission des Reichstags wurde beschlossen, die am 9. Oktober d. J. festgesetzte Kaltpresse unverändert zu lassen. Das bisherige Kaltpressgesetz für Getreide und Getreideerzeugnisse für Steuern und Zollausgaben. Vom 24. Oktober ab gilt der Vollbruchungsmaß für Meißelsteuer auch für die Befreiung der Rölle. Eine besondere Befreiung des Vollbruchungsmaßes findet daher nicht mehr statt. Die Höhe des Vollbruchungsmaßes richtet sich vom 24. Oktober ab nach dem Vollertrag des bestmöglichen Getreides. Das Vollbruchungsmaß wird allen Getreideerzeugnissen bis zu den Vollbruchungsmaß mitgeteilt und vom ihnen durch Ausübung öffentlich bekannt gemacht.

## Goldpreise.

1 Ztr. Weizen in Geld: 7,95 M.  
1 Ztr. Roggen in Geld: 8,58 M.

## Berliner Metallnotierungen.

Preisversehen sich als Lager in Deutschland für 1 Kilo.  
Elektrolyt Kupfer - - - - -  
Zinkblendeverband - - - - -  
Zinn (Banco-Strahl) - - - - -  
Orig.-Hütt.-Weißblech 14-1470  
Orig.-Hütt.-Rohzinn  
im freien Verkehr 1750-1800  
Remitt.-Platt-Zinn 13-1400  
Orig.-Hütt.-Zinn  
i. B. W. Abt. B. 6300-6400

## Magdeburger Börse vom 19. Oktober

19.10.17.10.		19.10.17.10.	
	19.10.17.10.		19.10.17.10.
Gold	30	0,4	180
Silber	30	0,4	100
Platin	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Wismut	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	100
Zinn	30	0,4	100
Antimon	30	0,4	100
Quecksilber	30	0,4	100
Wolfram	30	0,4	100
Vanadium	30	0,4	100
Chrom	30	0,4	100
Mangan	30	0,4	100
Eisen	30	0,4	100
Kobalt	30	0,4	100
Nickel	30	0,4	

Neu-Horner Börse

Neu-Horner Börse am 18. Oktober 1923. 1.375 G., 1.53 G., 6.660 010 000 Parität. ...

Neu-Horner Börse am 18. Oktober 1923. 1.375 G., 1.53 G., 6.660 010 000 Parität. ...

Neu-Horner Börse am 18. Oktober 1923. 1.375 G., 1.53 G., 6.660 010 000 Parität. ...

Magdeburger Weinberg-, Obst- und Wein-Einkaufsgesellschaft

Magdeburger Weinberg-, Obst- und Wein-Einkaufsgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist Verfertigung und Vertrieb von Weinberg-, Obst- und Wein-Einkaufsgesellschaft.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Die Gesellschafterversammlung hat ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Landbundeshaus einberufen.

Leipziger Börse vom 19. Oktober

(Notiz in Millionen)

Table with columns for various stocks and their prices. Includes entries like 'Börsenverein', 'Leipziger Börse', etc.

Wertbeständige Anleihen

Table listing interest-bearing securities and their values. Includes entries like 'Leipziger Anleihe', 'Preussische Anleihe', etc.

Druck und Verlag von Otto Zschke, Leipzig. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Berliner Börse vom 19. Oktober 1923. Amtliche Kurse.

Ohne Gewähr für Richtigkeit. - Alle Notierungen in Millionen. - Ohne Gewähr für Richtigkeit.

Main table of stock prices for the Berlin stock exchange. Columns include stock names and prices. Includes sections for 'Bankaktien', 'Kolonialwerte', 'Industrieaktien', etc.

Unser Kurszettel ist der beste. Die Allgemeine Zeitung hat ihn zum Muster genommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192310201-19/fragment/page=0003







